

**Tabelle 1: Nutzenpotentiale der Daten des BeoNet-Registers auf verschiedenen Ebenen – exemplarische Darstellung**

Allgemeiner Nutzen	Nutzen für den Arzt	Nutzen für die Forschung
<p>Die Daten können als Grundlage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für politische Entscheidungen sowie für die Planung künftiger Versorgungsstrukturen</li> <li>- für versorgungsforschungsrelevante Fragestellungen</li> <li>- zur Erarbeitung von Leitlinien und damit der Standardisierung von medizinischen Leistungen nutzbar sein.</li> </ul>	<p>Im Rahmen seiner Teilnahme erhält der Arzt einen regelmäßigen Feedback-Bericht über seine aktuelle Versorgungspraxis. Der Bericht liefert Hinweise für mögliche Umstrukturierungsmöglichkeiten innerhalb der Praxis (Qualitätsmanagement). Er kann der Optimierung der vorhandenen Praxisstruktur (z.B. bei Arbeitsprozessen) und der Qualitätssicherung in der Praxis dienen. Zudem ermöglicht der Bericht Vergleiche zwischen weiteren am BeoNet-Register teilnehmenden Praxen.</p>	<p>Auf der Grundlage des BeoNet-Registers wird es möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- epidemiologischen und versorgungsrelevanten Forschungen sowie</li> <li>- Forschungen mit der Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten durchzuführen.</li> </ul>
<p>Die Daten bilden das aktuelle tagesbezogene Versorgungsgeschehen ab. Sie zeigen den bevölkerungsbezogenen Gesundheitsbedarfs und aktuelle Versorgungsstrukturen (z.B. Inanspruchnahmeverhalten) auf. Eine Transparenz der primärärztlichen Versorgung kann hergestellt werden.</p>	<p>Mit der Teilnahme muss der Arzt keinen erhöhten Zeitaufwand oder gar eine Störung des Praxisalltags befürchten. Auch bei der Teilnahme an weiterführenden Studien wird der Arzt unterstützt (z.B. über Suchalgorithmen, die in seinem Praxissystem geeignete Studienteilnehmer identifiziert).</p>	<p>Durch das Register wird es dem Forscher möglich täglich aktuelle Forschungsdaten zu erhalten.</p>
<p>Die Daten dienen der Identifikation von Möglichkeiten zur Qualitätssicherungsverbesserung (z.B. beim Übergang stationär/ambulant) und der Risikominimierung.</p>	<p>Der Arzt profitiert über die Rückmeldung aktueller Forschungsergebnisse, z.B. über seltene oder chronische Erkrankungen, unerwünschte Arzneimittelwirkungen. Über die Möglichkeit Weiter- und/oder Fortbildungsangebote im Rahmen der Teilnahme zu implementieren, wird aktuell diskutiert.</p>	<p>Das Register hilft bei der Patientenrekrutierung (z.B. bei seltenen oder chronischen Erkrankungen) durch die Möglichkeit Suchalgorithmen zu integrieren.</p>
	<p>Durch die Teilnahme am BeoNet-Register soll die Vernetzungsarbeit der primärärztlichen Versorger unterstützt werden und zum Aufbau eines Behandlungsnetzwerkes (ambulant/stationär) oder Konsultationssystems beitragen werden.</p>	<p>Akute infektiöse Erkrankungen können durch das Register kontrolliert werden (z.B. im Bereich Arzneimittel).</p>
		<p>Durch das BeoNet-Register wird es möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das aktuellen Versorgungsgeschehens und/oder Aspekte der Bevölkerungsgesundheit abzubilden</li> <li>- neue Versorgungskonzepte/-modelle zu entwickeln</li> <li>- Wirksamkeit im Sinne eines Qualitäts- und/oder Effizienznachweises von Strukturen und Prozessen in der Versorgung zu evaluieren.</li> </ul>